

	<p>Objekt: Gelehrter in seinem Studierzimmer</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-00347</p>
--	--

## Beschreibung

In der Studierstube sitzt ein Gelehrter im grünen Hausmantel und mit einer Pelzkappe an einem Tisch, der mit aufgeschlagenen Büchern, einem Globus und einem Tintenfass bedeckt ist, und blickt nachdenklich zur Seite, während seine rechte Hand den Reißzirkel führt. Am Boden verteilt sind weitere Bücher,[NZ]eine Holzkiste mit Lederbezug, Gefäße aus Glas und Ton und andere, stillebenartig arrangierte Gegenstände. Das Gemälde ist in feinmalerisch-glatte, akribischer Weise ausgeführt und weist eine effektvolle Beleuchtung und ein fein abgestimmtes Kolorit auf. Juncker schuf seit den 1750er Jahren verwandte Gelehrtendarstellungen in großer Zahl (s. o.). Andere seiner Genreszenen enthalten variable Utensilien wie Uringläser und ärztliches Gerät, Mörser, Laboratoriums-Apparaturen, alchemistische Gerätschaften oder einen gemauerten Herd als Mittelpunkt der Werkstatt, wobei nicht immer klar zwischen Darstellungen von Gelehrten, Wissenschaftlern und Alchemisten, Ärzten, Laboranten und Apothekern zu unterscheiden ist. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 122ff.)

Alter Bestand (erworben 1899 von der Buchhandlung Strauss, Frankfurt am Main oder 1902 von der Kunsthandlung Paris, Frankfurt am Main (divergierende Inventarangaben).

## Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Eichenholz  
Maße: 29,2 x 23,4 cm

## Ereignisse

Gemalt wann 1751

wer Justus Juncker (1703-1767)  
wo Frankfurt am Main

## Schlagworte

- Gelehrtenporträt
- Gemälde
- Genre
- Malerei

## Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 117, S. 122-124
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 84, S. 58